Magdalena Rozenberg

Universität Gdańsk

**Klassenführung: Führung und Autonomie – (k)ein Widerspruch?**

Der Beitrag verfolgt zwei Ziele: Das erste Ziel ist es, das Konzept der Klassenführung in den fremdsprachendidaktischen Fokus zu nehmen. Während die Klassenführung in der Erziehungswissenschaft als ein vieldiskutiertes Forschungsthema gilt (z.B. Bastian 2016 und 2015, Görgner 2015, Helmke 2014, Klaffke 2014 und 2013, Ophardt/Thiel 2013, Kiel/Frey/Weiß 2013), befasst sich die fremdsprachendidaktische Forschung mit diesem Konzept vergleichsweise wenig. Einige Informationen zur Klassenführung sind z.B. bei Thaler (2012), Hallet (2006) und Walter (1995) zu finden.

In der Forschung zur Klassenführung gibt es eine terminologische Unsicherheit, die mit dem Begriff „Führung“ zusammenhängt. Der Begriff „Führung“ ist nach Klaffke (2013) in Deutschland historisch belastet, so dass ihn manche Forscher und Forscherinnen nicht zeitgemäß finden. Helmke (2014) spricht von einem unguten Beigeschmack des Wortes *führen* und behauptet, dass aus einer weit ausgelegten humanistischen Perspektive Lehrkräfte nicht „führen“, sondern eher Berater oder Partner der Lernenden sein sollen. Für eine derartige Vorstellung der Lehrerrolle stehen konstruktivistische Lerntheorien, mit denen sich ein Wandel vollzogen hat: vom Primat der Instruktion (Steuerung, Lenkung, Führung) zum Primat der Konstruktion. Demzufolge soll der (Fremdsprachen-)Unterricht nicht auf die Relevanz eines Eintretens von *trägem Wissen*, sondern auf Aktivität, Selbstbestimmung, Selbststeuerung, Selbstständigkeit und Eigeninitiative abzielen. Diese Begriffe stehen in enger Verbindung zu dem Begriff der Autonomie.

Daher ist es das zweite Ziel des Beitrags, auf die polarisierenden Begriffe „Führung“ und „Autonomie“ einzugehen. Dabei wird die Frage gestellt, ob diese Begriffe sich widersprechen oder ob sie eine komplementäre Koexistenz bilden können.

**Literatur**

Bastian, Johannes (2016): Klassenführung – Zur Gestaltung eines Rahmens für lernförderliche Arbeitsbedingungen – partizipativ, kooperativ und individuell. In: *Pädagogik* 1/2016, 1-6. <http://www.redaktion-paedagogik.de/2016/01/klassenfuehrung/#wrapper> (05.04.2016).

Bastian, Johannes (2015): Klassenführung. Assoziationen – Grundverständnis – Aufgabenfelder. In: *Hamburg macht Schule. Zeitschrift für Hamburger Lehrkräfte und* *Elternräte* 3/2015, 6-9. <http://www.hamburg.de/contentblob/4625204/data/hms-3-15.pdf> (05.04.2016).

Görgner, Michael (2015): *Klasse Management: Oder wie man sich als Lehrer vor der Klasse behauptet.* Baltmannsweiler.

Hallet, Wolfgang (2006): *Didaktische Kompetenzen. Lehr- und Lernprozesse erfolgreich* *gestalten*. Stuttgart.

Helmke, Andreas (2014): *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze-Velber.

Kiel, Ewald / Frey, Anne / Weiß, Sabine (2013): *Trainingsbuch Klassenführung*. Bad Heilbrunn.

Klaffke, Thomas (2014): Klassenführung: Grundlage erfolgreichen Lernens. Classroom- Management sorgt für Struktur im Klassenzimmer. In: *Lernende Schule* 17/2014, 4-8.

Klaffke, Thomas (2013): *Klassen führen – Klassen leiten. Beziehungen, Lernen, Classroom Management*. Seelze.

Ophardt, Diemut / Thiel, Felicitas (2013): *Klassenmanagement. Ein Handbuch für Studium und Praxis*. Stuttgart.

Thaler, Engelbert (2012): *Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden*. Berlin.

Walter, Gertrud (1995): Frontalunterricht. In: Bausch, Karl-Richard / Christ, Herbert / Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. 3. Aufl. Tübingen und Basel, 204-206.